



Abb. 44. 45. Jerichow, Klosterkirche, Eingang zum Kapitelsaal.

fächerförmigen Palmetten finden wie in Jerichow. Vor allem dieselbe klotzförmige Grundform. Mit anderen Worten, die normannische Ornamentik, die sich in Lehnin am Backstein nicht entwickeln konnte, – von dem Sakristeikapitell mit seiner grobverschlungenen Ranke abgesehen, – lebte sich hier in Jerichow aus. Das Aufeinandertreffen normannischer und altmärkischer Bauweise in Lehnin wurde also auch für Jerichow fruchtbar.

Kehren wir zu unserm Lehniner Kreuzgang zurück (Abb. 36). Es zeigt sich deutlich an dem Portal mit den seitlichen Kapitelsaalfenstern, die entweder direkt auf den freien Hof oder in einen flachgedeckten Gang führen sollten, daß diese von einer andersgearteten Architektur